

NACHGEFRAGT ...



... bei CHRISTIAN GLEICH, künftiger Trainer der A-Jugend des SV Lengede

„Ich habe mich genug regeneriert“

Sie hatten Ihr Traineramt beim TSV Edemissen im Sommer aufgegeben, um mehr Zeit zu haben. Die Nachricht, dass Sie in der nächsten Saison die Lengeder A-Junioren übernehmen, kommt nun überraschend. Ich habe mich genug regeneriert. Und es war mein Wunsch, mal wieder eine Jugendmannschaft zu trainieren.

Was ist da anders als bei einer Herrenmannschaft?

Jugendlichen kann man leichter etwas vermitteln – vor allem im taktischen Bereich. Da sind viele Herrenspieler bereits resistent. Und für einen Trainer ist es auch wichtig, zu jüngeren Spielern Kontakt zu behalten.

Es gibt viele Jugendmannschaften im Umkreis. Warum gehen Sie zum SV Lengede?

Ich habe beim SVL eine nahezu ideale Situation vorgefunden. Die Strukturen stimmen, die Spieler kommen aus Lengede oder aus Nachbarorten, und wir werden nächste Saison einen richtig starken Kader zur Verfügung haben. Zehn Spieler der jetzigen A-Jugend bleiben, außerdem rücken acht richtig gute aus der B-Jugend hoch.

Ist dann der Aufstieg in die Bezirksoberliga das Ziel? Diese Saison wird es wohl nicht mehr damit klappen. Lengede liegt in der Bezirksliga Süd acht Punkte hinter dem Spitzenreiter.

Das Ziel ist, die Spieler weiterzuentwickeln und an den Herrenbereich heranzuführen. Wenn dabei ein guter Tabellenplatz herauspringt, nehmen wir den natürlich mit. Aber er ist nicht vorrangiges Ziel. Alle Jungs im Kader sollen spielen.

Sie hatten vor Jahren beim TSV Marathon Peine die A-Jugend aufgebaut und sind dann mit annähernd diesem Kader bei den Herren von der 1. Kreisklasse bis in die Bezirksliga aufgestiegen. Soll nun beim SV Lengede Ähnliches folgen?

Das kann man nicht kopieren. Der SV Lengede hat ganz andere Strukturen als es der TSV Marathon hatte. Und er spielt ja auch schon in der Bezirksliga. Aber wieder eine Jugendmannschaft zu übernehmen, das war schon mein Herzenswunsch.

Interview: Matthias Preß

Messerschmidt schlägt gut auf Volleyball-Landesliga

Chancenlos war Volleyball-Landesligist MTV Stederdorf II gegen den Spitzenreiter der Staffel 7.

FC Wenden – MTV Stederdorf II 3:0 (25:20, 25:18, 25:20). Mit nur sechs Spielern trat Stederdorf beim Tabellenführer an. Spielertrainer Mike Hänsel hatte aufgrund der Personalmissere die Devise ausgegeben, die Niederlage in Grenzen zu halten, sich anständig zu verkaufen. Doch davon war der MTV anfangs weit entfernt. Hänsel kritisierte vor allem die „mäßige Kampfbereitschaft“.

Mit druckvollen Aufschlägen ließ der Gastgeber keinen kontrollierten Spielbau beim MTV zu. „Wenden führte schnell mit 10:3 und setzte sein Spiel bis zum 18:6 munter fort“, beschrieb Hänsel die Überlegenheit. Immerhin: Stederdorfs Alex Messerschmidt führte sein Team mit starken Aufschlägen bis zum 18:23 heran. „Leider reichte es aufgrund des hohen Rückstandes nur noch zu akzeptablen 20 Punkten im ersten Satz. Über das gesamte Spiel hinweg hatten wir eine eher schlechte Annahme und konnten den Gegner einfach nicht oft genug richtig unter Druck setzen“, bilanzierte Hänsel.

KURZ GEMELDET

Anfängerkurse im Judo

Judo-Club Peine: Beim Judo-Club Peine werden mit dem Beginn des neuen Schuljahres neue Anfängerkurse in der Peiner Burghschule und im Groß Ilse-der Schulzentrum angeboten. Interessierte können einen Monat kostenlos am Probetraining teilnehmen.

Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren trainieren montags ab 16.30 Uhr in der Gymnastikhalle des Ilse-der Schulzentrums. Das Anfängertaining für Kinder ab 6 Jahre findet montags ab 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle des Ilse-der Schulzentrums und samstags von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle der Burghschule statt. Training für Erwachsene ist mittwochs ab 19.30 Uhr in der Gymnastikhalle des Groß Ilse-der Schulzentrums.

► Weitere Informationen gibt es über die kostenlose Vereinshotline (Tel. 0800-0770800). rd

Jahn-Jungs verpassen die Überraschung

Nur knapp verlieren die Jugendhandballer des MTV Peine das Oberliga-Spiel gegen den favorisierten TSV Anderten.



Durchsetzungsstark: Christoph Berthold vom MTV Vater Jahn Peine.

Hartmut Butt

Nichts zu lachen hatten die Peiner Nachwuchs-Teams aus den B-Jugend-Oberligen, die alle drei ihre Spiele verloren. Den größten Widerstand leisteten die Jahnler, die Anderten an den Rand einer Niederlage brachten. Chancenlos waren die weiblichen Teams aus Peine und Edemissen.

Männliche B-Jugend

MTV VJ Peine – TSV Anderten 27:29 (12:15). Eine Überraschung war zum Greifen nah. Die in Bestbesetzung angetretene Peiner B-Jugend forderte das favorisierte Team aus der Landeshauptstadt mehr als den Gästen lieb war. Mit einem überragenden Jan Koob zwischen den Pfosten blieben die Hausherrn immer auf Schlagdistanz.

Als Linksaußen Marius Müller Mitte der zweiten Halbzeit der Ausgleich zum 23:23 gelang, schien zeitweilig ein Punktgewinn möglich zu sein. Doch die Gäste antworteten prompt, zogen mit vier Toren auf 27:23 davon. Erneut war es Müller, der mit zwei Treffern auf 25:27 verkürzen konnte. Den Zwei-Tore-Vorsprung retteten die Gäste jedoch ins Ziel. „Heute war mehr drin“, so lautete das

Fazit von Trainer Michael Netzel, der die kämpferische Einstellung seiner Riege lobte, die vielen Abspielfehler aber bemängelte.

MTV VJ Peine: Koob (Tor); Meier (9/2), Kaufmann (5/2), Deister (5), Müller (3), Behrens (2), Berthold (2), Linn (1), Görl, Harms.

Weibliche B-Jugend

HSG Heidmark – MTV VJ Peine 32:18 (17:7). Die Peiner B-Jugendlichen konnten den Ausfall von Maren Benckendorf, Julia-Marina Schnell sowie den beiden Torhüterinnen Tessa Buchholz und Kübra Gündüz nicht kompensieren. Im Gastspiel beim Tabellenzweiten zeigte sich das Team von Trainer Lutz Benckendorf verunsichert und konnte nicht an die guten Leistungen aus dem Burgdorf-Spiel anknüpfen. „Wir haben den Kampf nicht angenommen. Heidmark hat eine durchschnittliche Leistung zum Sieg gereicht“, meinte Benckendorf.

MTV VJ Peine: Fink (Tor); Hüsing (10), Witzke (3), Yegin (2), Schauder (1), Kruck (1), Ehlers (1), Bergmann, Stolte.

HSG Nord Edemissen – HSG Badenstedt 8:32 (5:16). Auch im fünften Spiel hintereinander konnten die Edemisser

„Wir haben den Kampf nicht angenommen“

Jahn-Trainer Lutz Benckendorf

Gold für Reintraut Rattay

Leichtathletik: Deutsche Hallen-Seniorenmeisterschaften in Sindelfingen



Tolles Tempo: Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von mehr als zwölf Stundenkilometern rannte Reintraut Rattay die drei Kilometer in der Sindelfinger Halle. Damit holte sich die Jahnlerin den Deutschen Meistertitel. Ralf Görlitz

Aller guten Dinge sind drei: Nach der Deutschen Cross- und der Straßenlaufmeisterschaft im vergangenen Jahr holte die Peinerin Reintraut Rattay jetzt ihren dritten Deutschen Meistertitel in der Seniorenklasse.

Bei den 9. Deutschen Hallen-Seniorenmeisterschaften in Sindelfingen war die Läuferin von der LG Peiner Land die einzige Starterin aus dem Leichtathletik-Kreisverband Peine. Und die Sportlerin des Jahres 2008 ihrer Heimatstadt hatte sich vorgenommen, nach der Vizemeisterschaft im vergangenen Jahr in Düsseldorf nun im Sindelfinger Glaspalast ihren ersten Deutschen Seniorennennentitel in der Halle zu erkämpfen.

Um 19.20 Uhr fiel der Startschuss für die 3000 Meter. Dreizehn Läuferinnen der Klassen W50 bis W65 gingen auf die 200-Meter-Runde. Reintraut Rattay lief gleichmäßig und teilte sich das Rennen gut ein. Mit ihrer Siegerzeit von 14:41,67 Minuten war sie in Anbetracht der witterungsbedingten schwierigen Trainingsvorbereitung recht zufrieden und freute sich riesig über ihren ersten Deutschen Hallentitel.

Mit der Goldmedaille im Gepäck brach die 66-jährige Jahnlerin am nächsten Morgen mit ihrem Campingbus in Begleitung ihres Ehemannes Willy in Richtung Heimat auf.

Bereits in drei Wochen wird die Langstrecklerin versuchen, im badischen Stockach ihren Deutschen Meistertitel im Crosslauf zu verteidigen. ww

HSG verschenkt Führung

Jugendhandball-Oberliga: Edemissen verliert in Lüneburg

Tränen nach Spielschluss: Durch die fünfte Saisonniederlage ist die Chance auf eine Teilnahme an der norddeutschen Meisterschaft für die weibliche A-Jugend aus Edemissen auf den Nullpunkt gesunken.

HV Lüneburg – HSG Nord Edemissen 28:27 (13:16). Einen Sieg hatte der Vorletzte aus Lüneburg bis zum Spiel gegen Edemissen feiern können. Entsprechend selbstbewusst traten die Gäste auf. „Teilweise wirkte es sogar überheblich“, stellte Trainer Timo Liepelt fest. Im Angriff machten die Gäste so viel wie nötig, in der Abwehr wirkten sie behäbig, ließen jede Aggressivität vermissen. Trotzdem reichte es zu einer zwischenzeitlichen 16:9-Führung in der ersten Halbzeit, weil Jessica Geier und Katharina Buchholz aus dem Rückraum trafen.

„Zur Pause hätten wir mit mehr als nur drei Toren in Front liegen müssen“, stellte der Übungsleiter kritisch fest. Vor allem von den Außenpositionen vergaben die Edemisser Angreiferinnen reihenweise beste Einwurfmöglichkeiten. In der zweiten Halbzeit rächte sich dieses Versäumnis. Die Gäste gaben eine Vier-Tore-Führung (23:19) noch aus der Hand und gerieten mit 23:25 in Rückstand. In der Schlussphase glückte zwar der Ausgleich zum 27:27, doch Lüneburg legte nach. In der Schlussminute hatten die Gäste auch noch Pech, als Jessica Geier nur den Pfosten traf.

HSG Nord Edemissen: Kemmer (Tor); Buchholz (11), Geier (10/5), Ivonne Krängel (3), Svenja Meyer (2), Ewert-Schönstein (1), Hennigs, Berkhoff, Dietrich, Biskup, Rangnick.

HSG Nord Edemissen: Westendorf (Tor); Egeling (2), Annika Schmeze (2), Seffer (1), Jasmin Schmeze (1), Conradi (1), Davudil (1), Lübke, Grobe, Amberg, Doliwa, Wrede. bt

Alle treffen bei der HSG Nord

Handball-Regionsliga Frauen

Die Handballerinnen der HSG Nord II bleiben in der Regionsliga auf Meisterschaftskurs. Sie bezwangen müheolos die Zweitvertretung aus Liebenburg.

HSG Liebenburg-Salzgitter II – HSG Nord Edemissen II 14:36 (6:18). Nicht viel entgegenzusetzen hatten die Gastgeber der Edemisser Zweitvertretung. Über konsequentes Tempospiel und mit einer harmonischen Abstimmung zwischen Angriff und Abwehr warf sich das Nordkreisteam schon früh auf Erfolgskurs. Die insgesamt homogene Mannschaftsleistung wird dadurch dokumentiert, dass sich jede HSG-Feldspielerin in die Torschützenliste eintragen konnte. „Jetzt hoffen wir, dass wir unsere Siegesgerie am kommenden Wochenende gegen Adenstedt und Bildung Peine fortführen können“, sagte HSG Nord-Spielerin Sabrina Glawion.

HSG Nord: Koch (12), Hoppenworth (3), Glawion (4), Seffer (7), Mucha (3), Borchard, Schmidt (3), Kriek, Zessack (2). mak

Vienenburg meckert, Groß Lafferde siegt

Handball-Regionsliga Männer: Alle Peiner Mannschaften erfolgreich

VON MALTE KRAUSE

In der Handball Regionsliga der Männer waren alle Peiner Mannschaften am Wochenende erfolgreich. Der MTV Groß Lafferde II verbuchte dabei einen Pflichtsieg beim Tabellenletzten aus Vienenburg.

MTV Vienenburg II – MTV Lafferde II 20:27 (10:12). Obwohl die Lafferde kurzfristig auf Tobias Bühn verzichten mussten, lief anfangs noch alles nach Plan, und das Team setzte sich auf 11:6 ab. Danach leisteten sich die Gäste aber ein schwächere Phase, sodass Vienenburg zur Pause auf zwei Tore verkürzte. Nach dem Seitenwechsel entwickelte sich zwischen beiden Mannschaften ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Gäste durch einen Zwischenspur auf 20:23 auf 20:27 für sich entschieden. „Vienenburg fehlte am Schluss die Kraft“, sagte Lafferdes Trainer Kai Jähner. Die Gastgeber hatten sich selbst durch sieben Zwei-Minuten-Strafen geschwächt – es gab sie vor allem wegen Meckerns.

Lafferde: Kanning (9), Seb. Schmidt (4), Lüddecke (5), Hornicke (4), Brecht (2), Arlt (2), Raschke.

HSG Nord Edemissen II – SV GA Gebhardshagen 30:16 (15:9). Von Beginn an agierten die Edemisser mit viel Tempo nach vorn und erspielten sich bis zur 15. Minute eine Fünf-Tore-Führung. HSG-Torwart Michael Netzel hielt im ersten Durchgang zudem vier Strafwürfe in Folge. Zur Pause erhöhte die HSG ihre Führung dann auf sechs Tore. „In der zweiten Hälfte wurde unsere spielerische Überlegenheit noch deutlicher“, sagte HSG-Trainer Volker Staats,



Jens Kanning (hier im Spiel gegen die SG Zweidorf/Bortfeld III) steuerte neun Tore zum Sieg des MTV Groß Lafferde beim MTV Vienenburg bei. im

„So kamen wir zu einem nie gefährdeten Sieg.“ Die beiden Torhüter Michalski und Netzel zeigten sehr gute Leistungen.

HSG: Zerter (7), Springer (2), Löschnann, Meyer (8), Funk (6), Michaelis (2), Persing, Hüllsner, Marsch, Kramer.

SG Zweidorf/Bortfeld III – HSG Schladen-Hornburg II 28:19 (10:8). Vor der Partie standen die Vorzeichen für

die Gastgeber schlecht, da kurzfristig beide Stammtorhüter krankheitsbedingt ausfielen. Trotzdem, oder gerade deswegen, agierte die SG-Abwehr von Anfang an sehr konzentriert und bot dem Gast nur wenige Tormöglichkeiten. Insgesamt verlief die erste Spielhälfte aber ausgeglichen und die SG führte zur Pause mit nur zwei Toren.

„Das Spiel haben wir dann in den ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit entschieden“, sagte SG-Trainer Marcus Rother. Da nutzte die Spielgemeinschaft jeden Fehler konsequent der Gäste aus und setzte sich vorentscheidend auf 20:10 ab.

SG: George (4), Rittthaler (7), Röver (2), Kern (5), Voges (3), Steguweit (7).

TISCHTENNIS

Ergebnisse und Spiele aus der 2. Tischtennis-Bezirksklasse der Männer:

VfB Peine III – VfB Peine II 2:9. VfB III: Schmalz/Jan Metzler, Jan Metzler. VfB II: Weiß/Udo Metzler, Willmann/Schirmacher, Udo Metzler (2), Weiß (2), Willmann, Schirmacher, Schmidt.

VfB Peine III – VfL Wolter 2:9. VfB III: Dietrich/Heuer, Schmalz. VfL: Künnemann/Borngräber, Vahldiek/Matthies, Vahldiek (2), Künnemann, Matthies, Borngräber, Heineke, Scholz.

SV Arminia Vechelde II – VfL Wolter 9:7. SVA: Dähn/Flack, Schomburg/Becker, Dähn, Becker (2), Lüddecke (2), Flack (2). VfL: Künnemann/Borngräber, Vahldiek/Matthies, Vahldiek (2), Künnemann (2), Matthies.

TSV Arminia Vöhrum – VfB Peine III 4:9. TSV: Ellers/Gerstenberg, Gutknecht/Deinet, Gutknecht, Kaufmann. VfB: Schmalz/Jan Metzler, Schmalz (2), Osburg, Jan Metzler (2), Lüddecke (2), Dietrich.

SV Anker Gadenstedt – TSV Bildung Peine 8:8. SVA: Thöne/Kück (2), Schachler/Kurz, Kück, Schachler (2), Kurz, Seif. TSV: Mansfeld/Brandes, Mansfeld (2), Rosebrock (2), Grzeskowitz, Gefers (2).

VT Union Gr. Ilse – SV Arminia Vechelde II 2:9. VT: Wohler, Werner Festerling, Mai. SVA: Dähn/Flack, Ehemann/Lüddecke, Weich/Becker, Ehemann (2), Dähn, Weich (2), Lüddecke.

SV Anker Gadenstedt – TSV Arminia Vöhrum 9:1. Anker: Thöne/Kück, Schachler/Kurz, Braukmann/Schwalenberg, Thöne (2), Braukmann, Schachler, Kurz, Schwalenberg. Arminia: Gutknecht.

VfB Peine II – VT Union Gr. Ilse 9:1. VfB: Weiß/Udo Metzler, Willmann/Osberg, Schirmacher/Jan Metzler, Udo Metzler (2), Weiß, Willmann, Osburg, Jan Metzler. hjo